

Fachbereich

Kultur

Steglitz
Zehlendorf

10.2026



Kulturhaus
Schwartzsche
Villa / Gutshaus
Steglitz

Kulturhaus Schwartzsche Villa & Gutshaus Steglitz

Das Kulturhaus Schwartzsche Villa ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kultur Steglitz-Zehlendorf. Verantwortlich für das dortige Veranstaltungsprogramm sowie die Ausstellungen im Gutshaus Steglitz ist die Fachbereichsleiterin Dr. Brigitte Hausmann.

Die Schwartzsche Villa ist Teil des Netzwerks *Kulturkorso*, zu dem sich 16 Museen und Ausstellungshäuser im Südwesten Berlins zusammengeschlossen haben.

Kulturhaus Schwartzsche Villa

Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

Tel. 030 90299 2210

Eintrittskarten erhalten Sie ausschließlich bei den Veranstalter:innen.



Gutshaus Steglitz

Schloßstraße 48, 12165 Berlin

So finden Sie uns online

 **Facebook**  **Instagram**

- kulturhaus.schwartzsche.villa
- galerie.gutshaus.steglitz

 **YouTube**

- Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Café Schwartzsche Villa

Das Café bietet Ihnen täglich von 10 bis 22 Uhr eine Auswahl an frischen Speisen und hausgemachten Limonaden. Die Mosaik Integrationsgesellschaft mbH als Betreiber hilft Menschen mit Behinderungen, sich in die Arbeitswelt zu integrieren und kreiert damit eine einzigartige Atmosphäre.

Das Café befindet sich direkt im Haus und bietet mit seinem schönen Garten die Möglichkeit, dem Stadttreiben für eine Weile zu entfliehen.

Kontakt: Tel. 030 7937970, schwartzsche-villa@mosaik-berlin.de

Rollstuhlgerechter Zugang über den Fahrstuhl

Ausstellungen



Foto: Ludger Paffrath

Antje Majewski & Jen Tiger – Osage Orange

Gutshaus Steglitz

bis 18. Oktober 2026

jeden 1. Dienstag im Monat geschlossen

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Antje Majewski

Die Ausstellung *Osage Orange* der Künstlerinnen Antje Majewski und Jen Tiger erzählt anhand eines Baums, des Osagedorns, eine verflochtene Geschichte über indigene Kultur, Kolonisierung und Transformationen von Landnutzung.

Ausgehend von der Faszination für die gelbgrün schimmernden Früchte der *Maclura Pomifera*, die sich im Herbst auch im nahe des Gutshauses gelegenen Botanischen Garten finden, entwickelte Antje Majewski ein rechercheintensives Langzeitprojekt mit einer Gruppe von Werken, welche die *Osage Orange* in unterschiedlichen Bedeutungszusammenhängen und Medien (Malerei, Video, Installation) in den Blick nehmen. Der Osagedorn führte Majewski in die Vergangenheit und in die USA, das Herkunftsland des Baums. Er ist nach der indigenen *Osage Nation* benannt, die das Holz des Baums besonders für den Bau von Jagdbögen schätzte. Videointerviews mit dem *Osage*-Ältesten Raymond Lasley, der heute noch Jagdbögen aus *Osage*-Holz herstellt, und dem Forstexperten Mark Bays öffnen ein Panorama aus Vertreibung, Siedlungsgeschichte, ökologischen Krisen und Wiederaufforstung. Die *Osages* wurden von den europäischen Kolonisator:innen vertrieben und in Oklahoma angesiedelt, womit zugleich ihre traditionelle semi-nomadische Lebensweise mit der Bisonjagd endete. Wie viele andere indigene Gruppen sollten sie gezwungen werden, sesshaft zu werden und Ackerbau zu betreiben. Der auch gebräuchliche Name „Hedgeapple“ verweist darauf, dass der Osagedorn von den weißen Siedlern für stachelige Hecken verwendet wurde, die das Vieh einzäunten, das die gezielt abgeschlachteten Bisons ersetzte. Die Farmer rodeten die Prärie und bauten kurzwurzelige Gräser an, wodurch der kostbare Humus im „Dust Bowl“ weggflog. Nun diente der Osagedorn dazu, „Shelterbelts“ anzulegen – einen Windschutz aus Bäumen, die in Oklahoma vom Oklahoma Forest Department millionenfach gepflanzt wurden.

Gutshaus Steglitz

Ausstellungen



Jen Tiger, A-Ba-Shda, 2026; © Jen Tiger

Ein zentrales neues Kapitel entsteht im Dialog mit der Künstlerin Jen Tiger, Bürgerin der Osage Nation. Tiger untersucht seit Jahren die Geschichte der Zwangsassimilation der Osage in Kirchen- und Internatsschulen, in denen Kinder – darunter ihre eigenen Vorfahren – von ihren Familien getrennt und in die Wertewelt der weißen Siedlergesellschaft überführt werden sollten. In zahlreichen Archiven hat sie Fotografien, Dokumente und Berichte zusammengetragen und aus diesem Material eine dichte visuelle Sprache entwickelt, die Trauma und Widerstand gleichermaßen sichtbar macht. Ihre Text-Bild-Collagen operieren wie vielstimmige Erinnerungsräume, in denen historische Spuren, persönliche Recherche und politische Analyse ineinandergreifen. Auch ihre Metallarbeiten verweisen auf kulturelle Kontinuitäten und Brüche. Indem Tiger sich bewusst für das Medium Schmuck entscheidet, setzt sie zugleich ein feministisches Zeichen: ein Gegenentwurf zu den männlich dominierten Perspektiven auf indigene Geschichte, Kunst und Handwerk.

Neben diesen polyphonal die Geschichte umkreisenden Werken steht Majewskis malerische Rückkehr zur Frucht selbst: ein Zyklus neuer Bilder, in denen die Osage Orange als wesenhaft anderes Lebewesen erscheint, mit dem Menschen vielfältige Verbindungen eingegangen sind, das sie aber nicht besitzen oder ganz verstehen können.

Zu der von Brigitte Hausmann kuratierten Ausstellung erscheint im Kerber Verlag ein Katalog.

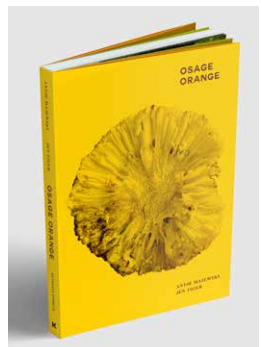
Gefördert aus dem Ausstellungsfonds für die Kommunalen Galerien der Berliner Bezirke (KoGa) und dem Fonds für Ausstattungsvergütungen für bildende Künstler:innen (FABiK) sowie durch die Osage Nation Foundation und Villa Aurora/Thomas Mann House

Veranstalter:

Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302

www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf



Begleitkatalog zur
Ausstellung Osage Orange
2026, 208 Seiten
Preis: 22 € in der Ausstellung
(32 € im Buchhandel)

Ausstellungen



Isaac Chong Wai, Breath Marks: Mother with Her Dead Son, 2022, Courtesy of Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2024, Zilberman, Istanbul/Berlin and the artist



Käthe Kollwitz, Pietà, 1937–1938; Diese Arbeit ist Teil der ifa Kunstsammlung. ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, Repro: Friedrich Rosenstiel, Köln, © ifa

Isaac Chong Wai & Käthe Kollwitz – Die Mütter

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Galerie

Eröffnung: Donnerstag, 8. Oktober, 18–21 Uhr

9. Oktober 2026 bis 31. Januar 2027

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Der in Berlin und Hongkong lebende Künstler Isaac Chong Wai führt in der kommenden Duo-Ausstellung in der Schwartzschen Villa einen post-humänen Dialog mit Käthe Kollwitz, einer der bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Thematisch stehen in der von Christine Nippe kuratierten Ausstellung Mütter und ihre Angst vor dem Krieg im Hinblick auf ihre Kinder im Fokus. Welche Gefühle der Schuld, Trauer und Wut begleiten sie? Die Beziehung zwischen Müttern und Kindern wird beleuchtet, ebenso die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart. Käthe Kollwitz verlor selbst im Jahr 1914 ihren Sohn Peter und setzte sich mit ihrem Verlust in Zeichnungen, Radierungen und Skulpturen auseinander. Drei dieser Plastiken, unter anderem eine der bekanntesten: „Pietà“ (aus den Jahren 1937–38), werden im Kulturhaus Schwartzsche Villa zu sehen sein. Auch die Zweikanal-Videoinstallation des Künstlers Isaac Chong Wai „Die Mütter“ von 2022 zeigt ihn und eine Gruppe von Darstellenden, die sich zu einer Festung zusammengeschlossen haben und sich im Uhrzeigersinn drehen, während sie Wiegenlieder und Trauergesänge aus verschiedenen Kulturen singen. Die ausgestellten Fotografien, darunter „Breathwork“ und ein Selbstporträt, erweitern diese Auseinandersetzung um Fragen von Verletzlichkeit, kollektive Erfahrungen und Formen von Erinnerung und Verlust.

Gefördert aus dem Ausstellungsfonds für die Kommunalen Galerien der Berliner Bezirke (KoGa) und dem Fonds für Ausstellungsvergütungen für bildende Künstler:innen (FABik).

Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302 | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Ausstellungen



Die Villa Schwartz nach dem Umbau von 1919, Archiv Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Dauerausstellung

Die Villa Schwartz

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Studio

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Einst großbürgerlicher Sommersitz, heute Kulturhaus – die Schwartzsche Villa hat schon viel erlebt. Erbaut in den Jahren 1895 bis 1897 im Auftrag des Bankiers Carl Schwartz (1828–1915) diente sie zunächst als Sommerresidenz, dann als Wohnsitz der großbürgerlichen Familie Schwartz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg beheimatete das Gebäude kurzzeitig ein Waisenhaus, den Firmensitz des Lebensmittelhandels Oskar Beck, genannt Butter Beck, ein Restaurant und Ausstellungsräume, ehe es ab den 1960er Jahren zusehends verfiel und erst in den 1990er Jahren als Kulturzentrum seine Wiederauferstehung erlebte.

Mit Fotografien, Architekturzeichnungen und Reproduktionen von privaten Dokumenten stellt die Ausstellung die Bankiersfamilie Schwartz vor und zeichnet die wechselvolle Nutzung des Gebäudes und des Grundstückes in den vergangenen 130 Jahren nach.

Veranstalter:

Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302

www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf



Begleitbroschüre
zur Ausstellung
Die Villa Schwartz
2023, 48 Seiten
Preis: 5 €

Die Villa Schwartz
vom Sommersitz zum Kulturhaus



Foto: Jürgen Lambrich

Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr

Bob Dylan: Shot of Love. Konzertante Lesung

Eine Lesung der etwas anderen Art. Es geht um alte und neue, bekannte und unbekannte Songs von Bob Dylan. Alan Poseners Buch „Shot of Love“ enthält 50 Interpretationen, Verrisse und Liebeserklärungen. Davon liest der Autor neun vor – und singt die Songs

zusammen mit seinen Kollegen Peter Gentsch und Hans-Günther Scheunemann von der Band „Jumpin' Pete & Berlin All-Stars“. Konzert und Lesung? Konzertante Lesung? Auf jeden Fall ein spaßiger Abend und ein neuer Blick auf das Werk des Nobelpreisträgers Dylan. Das Buch kann erworben werden und wird gern signiert.

Alan Posener – Lesung, Gesang, Blues harp

Peter Gentsch – Gitarre, Gesang

Hans-Günther Scheunemann – Gitarre, Gesang

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Alan Posener | Eintritt: 10 € (7 €)

Karten/Infos: alan.posener@t-online.de | www.berlin-all-stars.de



Foto: Uwe Hauth

Samstag, 3. Oktober, 19 Uhr

Allegria

Romantik meets Moderne: Das „Trio Allegria“, bestehend aus Francisco Soutinho Ventura (Fagott), Yuki Inagawa (Klavier) und Sabina Matthus-Bebie (Klarinette), spielt am Tag der Deutschen Einheit eine spannende Mischung aus Romantik und Musik des beginnenden 20. Jahrhunderts:

Es gibt Musik von Max Bruch (Acht Stücke), Nino Rota (Trio) und Michail Glinka (Trio Pathétique) und ein ganz besonderes Duo, die Sonate für Klarinette und Fagott von Francis Poulenc. Das Ensemble in der Besetzung Klarinette, Fagott und Klavier schafft mit Kontrasten ein abwechslungsreiches Hörerlebnis.

Sabina Matthus-Bebie – Klarinette

Francisco Soutinho Ventura – Fagott

Yuki Inagawa – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Trio Allegria | Eintritt: 18 € (14 € für Schüler:innen und Studierende) | Karten/Infos: sabinamaya@icloud.com;

0152-53863510

Musik, Literatur, Theater



Foto: Nastassja Nass, Arturo Pantaleon

Freitag, 9. Oktober, 18.30 Uhr

Stimmen im Salon 2026

Lassen Sie sich von Nastassja Nass (Gesang) und Arturo Pantaleón (Horn & Komposition), begleitet am Klavier (N.N.), auf eine besondere musikalische Reise entführen. Romantische Opernarien, virtuose Hornmusik und jazzig inspirierte Eigenkompositionen

verschmelzen zu einem abwechslungsreichen Konzert voller Emotionen, Leidenschaft und klanglicher Überraschungen. In der intimen Atmosphäre eines Salons begegnen sich Klassik und Moderne auf inspirierende Weise – ein Abend zum Genießen und Entdecken.

Nastassja Nass – Gesang

Arturo Pantaleón – Horn und Komponist

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Nastassja Nass | Eintritt: 19,50 € (15 €) | Karten/Infos: info@nastassjanass.com | www.horntubaquintett.de, www.nastassjanass.com



Foto: Kateryna Hussing

Samstag, 10. Oktober, 19 Uhr

„not that kind of girl“

„not that kind of girl“ ist ein dreiteiliger Performanceabend, der gesellschaftliche Zuschreibungen von Weiblichkeit künstlerisch dekonstruiert. Sopranistin Carmen Callejas, Pianist Juan Elvira Márquez und Multimediakünstlerin Carmen Kleyklens verwandeln den Konzertsaal in einen Ort der Irritation und Selbstbefragung. Was beginnt als scheinbar standardisierter Liederabend, kippt über fragile Zwischentöne hin zu einer Befreiung: Die vierte Wand fällt. Ein Abend zwischen Kon-

vention und Subversion und eine Einladung, Machtverhältnisse in der Musikgeschichte neu zu verhandeln.

Carmen Callejas – Sopran

Juan Elvira Márquez – Klavier

Carmen Kleyklens – Multimediakünstlerin

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Deutsche Orchester-Stiftung
Eintritt frei, Spenden erbeten | Karten/Infos: sulayrduo@gmail.com
www.carmencallejas.com



Foto: Bettina Keller

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr

17. Steglitzer Klaviersalon

Im 17. Steglitzer Klaviersalon präsentieren wir Ralf-Torsten Zichner, Klavierpädagoge und Pianist an der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf in Berlin. Auf dem Programm stehen Robert Schumanns „Papillons“ op. 2 und „Arabeske“ op. 18 sowie Werke von Frédéric Chopin, darunter

Walzer op. 69, eine Auswahl aus den Mazurkas op. 33 und op. 67 sowie das Scherzo op. 20.

Ralf-Torsten Zichner – Klavier

Naoko Fukumoto – Moderation

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Leo-Borchard-Musikschule

Steglitz-Zehlendorf | Eintritt frei, kein Vorverkauf

www.berlin.de/musikschule-steglitz-zehlendorf



Foto: Pekka Ovaskainen

Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr

Sibelius Inspiration – Jussi Makkonen und Nazig Azezian

Der Cellist Jussi Makkonen und die Pianistin Nazig Azezian bilden ein Kammermusik-Duo von herausragender Qualität. Sie spielen seit 2013 zusammen. Jussi Makkonen (1979

Liekka) studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki und schloss 2005 mit dem Master ab. Die armenisch-stämmige Pianistin Nazig Azezian studierte ebenso an der Sibelius-Akademie. Das sympathische Duo begeistert und bezaubert ihr Publikum mit der Musik des finnischen Komponisten Jean Sibelius.

Jussi Makkonen – Cello

Nazig Azezian – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Deutsch-Finnische Gesellschaft Berlin Brandenburg | Eintritt: 18 € (15 € für Mitglieder der DFG) | Karten/Infos: auli.pitkaenen@dfg-berlin-brandenburg.de | www.jussimakkonen.de

www.youtube.com/user/cellistjussimakkonen

Musik, Literatur, Theater



Foto: Mistral Quartet Team

Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr

Klänge aus dem Süden der Welt

Das Mistral Quartet lädt zu einer musikalischen Reise durch Lateinamerika und darüber hinaus ein. Der Name Mistral erinnert an den starken Wind aus dem Süden und zugleich an die chilenische Dichterin und Pädagogin Gabriela Mistral. Die vier Musikerinnen aus Chile möchten klassische Musik aus dem Süden der Welt hörbar machen.

Mit Werken von Astor Piazzolla, Mónica Cárdenas, William Grant Still, Diogo Bazante u. a. erklingen Kompositionen aus Argentinien, Peru, Chile, Brasilien und den USA.

Mistral Quartet

Daniela Lewysohn – Geige

Constanza García – Geige

Raúl Celis – Bratsche

Daniela Fuentes – Cello

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Mistral Quartet | Eintritt: 15 €
Karten/Infos: 0152-22494362



Foto: Georg Roither

Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr

Femme Sonore No. 2 – Musiksalon im feministischen Diskurs

Die Konzertreihe spannt einen Bogen von Grażyna Bacewicz über Gabriela Moyseowicz bis zur Uraufführung von

Katarzyna Kwiecień-Długosz. Zwischen den Werken reflektieren die Komponistinnen im Austausch mit Musikwissenschaftlerin Susanne Wosnitzka über den deutsch-polnischen Kontext:

Wie prägen Exil, Zensur und Geschlechterrollen unsere kulturelle Topographie? Ein lebendiger Abend, der den Diskurs über die Zukunft der Komposition der Komponistin ins Zentrum rückt.

Seien Sie Teil dieses Dialogs – wir freuen uns auf Ihre Perspektive!

Dieses Projekt wird von der Senatskanzlei Berlin gefördert.

Magdalena Heinz – Violine

Juae Ha – Klavier

Susanne Wosnitzka – Musikwissenschaftlerin, Sprecherin

Gabriela Moyseowicz – Komponistin, Gesprächsgast

Katarzyna Kwiecień-Długosz – Komponistin, Gesprächsgast

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Katarzyna Wasiak | Eintritt: 10 € (6 €) | Karten/Infos: katarzynawasiak6@gmail.com | www.muvac.com/de/profile/magdalena-anna-heinz, www.juaeha.com

Musik, Literatur, Theater



Foto: privat

Sonntag, 18. Oktober, 11 Uhr

Weltpoesie allein ist Weltversöhnung

Friedrich Rückert – ein Beispiel für den Dialog der Kulturen. Friedrich Rückert, der heute noch als „Dichter der Liebe“ bekannt ist, bereicherte die deutsche

Poesie wie kein anderer durch seine Übersetzungen der Literatur aus dem Nahen und Fernen Osten. Für dieses Sprachgenie – er beherrschte 40 Sprachen – war Dichten die „innere Sprache des Denkens“ und die Poesie die „Muttersprache des Menschengeschlechts“. Wir begleiten den Dichter und Wissenschaftler auf einer Reise durch Arabien, Persien, zu den Brahmanen in Indien bis ins ferne China und wieder zurück in seine deutsche Heimat. Dazu erklingt Klaviermusik aus dieser Zeit von Beethoven, Mozart u. a.

Rosa Tennebaum – Texte

Jonathan Tennenbaum – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Rosa Tennenbaum | Eintritt: 15 € (12 €) | Karten/Infos: 030 39408043 | www.poesie-mit-musik.de



Foto: Givi Nachutrischwili

Dienstag, 20. Oktober, 19 Uhr

Klavierabend mit Vato Jordania

Der georgische Pianist Vato Jordania lädt zu einem anspruchsvollen Klavierrecital ein. Im ersten Teil des Konzerts kommen die poetischen „Bunte Blätter“ op. 99 von Robert Schumann zur Ausführung.

Nach der Pause entführt der Künstler das Publikum mit der „Suite bergamasque“ von Claude Debussy in die Welt des Impressionismus.

Den virtuosen Abschluss des Abends bilden die rhythmisch geladenen „Drei Sätze aus Petruschka“ von Igor Strawinsky.

Ein facettenreiches Konzerterlebnis.

Vato Jordania – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Vato Jordania | Eintritt: 20 € (15 €) | Karten/Infos: v.jordania@yahoo.com

Musik, Literatur, Theater



Grafik: Antje Püpke

Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr

Tiefgründig, abgründig, kraftvoll: LadiesCrimeNight

LadiesCrimeNight – Texte und Musik! Erleben Sie einen fesselnden Abend, an dem zehn renommierte Berliner Krimi-Autorinnen ihre Texte präsentieren und die dunklen Seiten des Menschseins schonungslos ausleuchten. Freuen Sie sich auf eine beeindruckende thematische Vielfalt, die tief in menschliche Abgründe, Gewalt und

Tod blickt. Entdecken Sie, wie viel Kraft hinter weiblicher Kriminalliteratur steckt. Doch so düster die Geschichten auch sein mögen: Im wahren Leben setzen die Mörderischen Schwestern seit 30 Jahren auf das genaue Gegenteil: Solidarität, Zusammenhalt und ein starkes Miteinander. *Autorinnen: Anne Bandel, Helene Baumann, Kerstin Finkelstein, Swenja Karsten, Slavica Klimkowsky, Norma K. König, Mika M. Krüger, Salean Maiwald, Katte Rosch, Susanne Rüster*

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Slavica Klimkowsky | Eintritt: 10 € (7 €) | Karten an der Abendkasse | www.moerderische-schwwestern-berlin.de



Foto: Robert von Wroblewsky

Sonntag, 25. Oktober, 19.30 Uhr

Mama singt schon wieder!

Ein musikalischer Theaterabend über die Kunst, alles zugleich zu sein. Was bedeutet es, gleichzeitig Künstlerin und Mutter zu sein?

Sängerin und Schauspielerin Katharina Löwe erzählt in diesem unterhaltsamen Musiktheaterabend von einem Alltag zwischen Probenplan und Kinderzimmer, künstlerischem Anspruch, großen Träumen und familiärer Fürsorge. Dabei treffen Oper, Operette und Chanson aufeinander. Die Musik kommentiert, bricht und verdichtet. Ein musikalischer Theaterabend über das

Aushalten von Widersprüchen und über die Kunst, darin eine eigene Stimme zu finden.

Katharina Löwe – Spiel, Gesang

Matthias Kleinert – Spiel, Gesang

Insa Bernds – Klavier

Katharina Löwe – Konzept, Produktion

Sebastian Tylle – Regie

Robert von Wroblewsky – Text und Dramaturgie

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalterin: Katharina Löwe

Eintritt: 22 € (18 €), Förderpreis 30 € | Karten/Infos: katharinaloewe@icloud.de
www.mamasingt.de

Musik, Literatur, Theater



Foto: Uwe Neumann

Freitag, 30. Oktober, 19.30 Uhr

Stefan Zweig – 24 Stunden aus dem Leben einer Frau

Solotheaterstück: Eine Frau Ende 40 begegnet einem Mann Anfang 20 und nach über vierzig bürgerlich verbrachten Jahren, in denen alles seine wohlgefügte Ordnung hatte, entdeckt die Frau plötzlich die unbekannten Tiefen ihrer eigenen Gefühle. Vierundzwanzig

Stunden aus dem Leben einer Frau, nach denen nichts mehr ist wie zuvor. Nach den Glückswogen folgt der Absturz und ein Happy End sieht wirklich anders aus. Aber kann es ohne wenigstens einer Ahnung solcher absoluten Gefühle überhaupt Liebe geben? Macht uns das nicht erst zu Menschen?

Anette Daugardt – Konzept, Schauspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Anette Daugardt | Eintritt: 18 € (15 €) | Karten/Infos: a.daugardt@gmx.de; 0171-8320375 | www.kanttheaterberlin.de



Foto: Reinhard Gorn

Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr

„Ick sitze hier und esse Klops“

Couplets und freche Reime aus dem alten Berlin. Dittmer & Gahls höchst vergnügliches Programm mit Lokalkolorit illustriert lebhaft, dass der Berliner an Selbstironie, Schlagfertigkeit und Gewitztheit kaum zu überbieten

ist. Urkomische Reime im Volkston – von Glaßbrenners „Nante“ bis zu Bleibtreus „Bier bleibt Bier“ – werden mit typisch augenzwinkernden Berlin-Couplets der großen Lokalkomponisten und entzückenden Klavier-Heiterkeiten verbunden. Dabei begegnen uns u. a. Eckensteher und Leierkastenmann, Kloßesser und Mondmann, Kneipenfreund und Apokalyptiker in berlinischer Reinkultur.

Johannes Gahl – Klavier

Frank Dittmer – Vortrag, Gesang

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Johannes Gahl | Eintritt: 12 € (10 €) | Karten/Infos: 030 69519166

Kulturhaus Schwartzsche Villa

Kinderprogramm



Foto: LiteraturInitiative Berlin

Donnerstag, 1. Oktober, 10 Uhr

Saurige Mitmach-Geschichten zum Gruseln und Spaß haben

An diesem Vormittag entdecken wir gemeinsam die spannendsten und mysteriösesten Geschichten passend zu Halloween. Von klassischen Monster- und Geistergeschichten bis hin zu interaktiven Storygames und Büchern mit Gruselfaktor – wir gehen den einzelnen Erzählungen auf die Spur und erkunden, was uns wirklich eine Gänsehaut beschert.

Moderation durch die LiteraturInitiative Berlin

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: LiteraturInitiative Berlin | Eintritt: 5 € | Karten/Infos: gina.gratopp@literaturinitiative.de | www.literaturinitiative.de



Foto: Maik Zöllner

Freitag, 2. Oktober, 10.30 Uhr

Die 3 kleinen Schweinchen gehen zur Schule

Willi, Billi & Zilli haben immer etwas zu tun: Singen, Kunststücke machen, Roller fahren. Und in die Schule gehen sie auch schon. Was für ein Schweine-

leben! Wenn nur der Wolf nicht immer so nerven würde ...

Eine Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt als fröhliches Farbschattenspiel mit Ukulele und Gesang, den drei lieben Schweinchen und dem bösen, bösen Wolf. Für Kinder ab 3 Jahren, Spieldauer: 45 Min.

Maik Zöllner – Spiel, Ausstattung, Ukulele, Gesang

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Scuraluna – Schattenbühne
Eintritt: 7 € (5 € für Gruppen mit JKS-Gutschein, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 030 76234607 | www.scuraluna.de



Foto: Zuckertraumtheater

Montag, 5. Oktober, 10.30 Uhr

Wi-Wa-Waldtraum

Trolli Tolpatsch aus Trollhausen kommt in den Zauberswald Baumbolino, um dort die Waldprüfung abzulegen. Die geheimnisvolle Fee Fiofina überrascht den kleinen Trolli mit kniffligen Aufgaben. Dazu verwandelt sie sich in den

vornehmen Fridolin von Flasche, den lustigen Kucki Kuckuck und den knatschigen Charly Champignon. Wird Trolli Tolpatsch Fiofinas witzige Rätsel lösen? „Wi-Wa-Waldtraum“ ist ein Mitmachtheater und Lehrstück über den Lebensraum Wald für Kinder von 2 bis 8 Jahren.

Buch: Giuliana Fanelli und Catherina Wörndl; Regie: Markus Schlüter; Musik: Markus Schlüter und Manuela Sieber; Trolli Tollpatsch: Giuliana Fanelli; Fee Fiofina: Janine Lange

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Zuckertraumtheater | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: info@zuckertraumtheater.de; 030 44053615 | www.zuckertraumtheater.de

Kinderprogramm



Foto: Birgit Liebau

Dienstag, 6. Oktober, 10.30 Uhr

Die kleine Raupe

An einem schönen Sonntagmorgen schlüpft die kleine Raupe. Sie macht sich auf den Weg, um Futter zu suchen. Doch herrje, sie ist bei Karfunkel in der Küche gelandet. Aber so eine kleine Raupe kann ganz prima so eine Kar-

funkel um die Finger wickeln. Von Montag bis Sonntag frisst sie sich rund und kugelig. Das Puppen- und Schauspiel für Kinder ab 2,5 Jahren beschäftigt sich mit den Tagen der Woche, den Farben und den Zahlen.

Julia Krüger – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater Toll und Kirschen | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 030 60257853; toll-kirschen@web.de | www.tollundkirschen.de



Foto: Birgit Liebau

Mittwoch, 7. Oktober, 10.30 Uhr

Die 3 kleinen Schweinchen

„Zilli, Billi und Willi, jetzt ist es an der Zeit, euch jede/r ein eigenes Haus zu bauen, aber passt auf den Wolf auf“, sagt Mama Tilli. Aus Stroh, Holz und Stein entstehen drei verschiedene Häuser. Ob die wohl dem Wolf stand-

halten? Seht selbst, mit wie viel Witz und Phantasie die kleinen Schweinchen ihr erstes Abenteuer gemeinsam bewältigen. Ein altes Märchen, modern umgesetzt, mit Mitspielaktionen und Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren.

Birgit Liebau – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater Toll und Kirschen | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 030 60257853; toll-kirschen@web.de | www.tollundkirschen.de



Foto: Anwen Ortiz

Samstag, 10. Oktober, 11 Uhr

Sonntag, 11. Oktober, 11 Uhr

Marabel & Huayro – Ein Kartoffelmärchen

Auf einem Kartoffelacker begegnen sich die deutsche Bio-Kartoffel Marabel und die Kartoffel Huayro aus den Anden.

Aus ihrer zufälligen Begegnung und dem kleinen Streit darüber, wer denn die „bessere“ Kartoffel ist, wird eine spielerische Suche nach gemeinsamen Wurzeln. Das musikalische interkulturelle Kindertheaterstück vermittelt auf humorvolle und sinnliche Weise Wissen über Biodiversität, globale Zusammenhänge und kulturelle Vielfalt. Gefördert durch das KiA-Programm der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Von und mit Sonja Ortiz & Emilio Urbay; Choreografie: Luz Zenaida Hualpa García; Requisite: Jorge Tadeo Baldeón; Movement Director: Anwen Ortiz; Fachliche Beratung: Verband der Bio-Kartoffel-Erzeuger

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Chicha Express | Eintritt: 7 € Karten/Infos: info@chichaexpress.com | www.chichaexpress.com

Kinderprogramm



Foto: Elena Raquet

Montag, 12. Oktober, 10.30 Uhr

Kasper Glücksmütze

Fräulein Ping und Fräulein Pong erzählen die lustige und spannende Geschichte vom chaotischen Kasper, der zwar manchmal Schwierigkeiten, aber auch eine legendäre Glücksmütze hat, die ihm bei seinen Abenteuern hilft.

Frei nach dem Grimmschen Märchen

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ mit Puppenspiel, Slapstick und viel Musik für Theaterbegeisterte ab vier Jahren.

Elena Raquet, Judith Weidmann – Spiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Flausenbühne | Eintritt: 6 € (Begleitpersonen frei) | Karten/Infos: e.raquet@snaflu.de; 0178-7764648



Foto: Cathrin Bach

Mittwoch, 14. Oktober, 10.30 Uhr

Leg los, Luisa!

Luisa erfüllt sich ihren Traum vom eigenen Buchladen. Doch statt sich um die drohende Pleite zu kümmern, widmet sie sich lieber Gedichten. Ihre Freundin Kathrin versucht, sie zum Handeln zu bewegen – vergeblich. Es kommt zum Streit. Gemeinsam mit dem Maskottchen Urzel und den Ideen der Kinder stellt sich Luisa schließlich ihrer Herausforderung. Am Ende verhilft ausgerechnet ein Gedicht zum Erfolg.

Eine Stückentwicklung unter Verwen-

dung von Gedichten von Heinz Erhardt, Arne Rautenberg, Mascha Kaléko, Fred Endrikat und Joachim Ringelnatz für Kinder ab 9 Jahren (4. Klasse), Dauer: ca. 50 Min., gefördert im Rahmen des KiA-Programms der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Produktion, Konzept, Spiel: Susann Kloss; Konzept, Regie: Anja Scollin; Sounddesign: Jeanette Hubert; Ausstattung: Kerstin Junge, Susann Kloss; Fotos: Cathrin Bach

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalterin: Susann Kloss | Eintritt: 5 € (3 €) | Karten/Infos: post@susann-kloss.de | www.susann-kloss.de

Kinderprogramm



Foto: Cathrin Bach

Donnerstag, 15. Oktober, 10.30 Uhr

Wiese, bunte Wiese!

Poesine liebt die Natur und hat immer ein Gedicht auf den Lippen. Als die bunte Wiese neben ihrem Garten verschwinden soll, schmiedet sie gemeinsam mit den Kindern des Ortes einen Rettungsplan. Mit Gedichten von Josef Guggenmos, Martin Baltscheit und Peter Hacks werden Rätsel, Puppenspiel und Mitmachaktionen lebendig.

Spielerisch entdecken die Kinder die Welt von Schmetterling, Biene, Regenwurm & Co. und helfen mit ihrem Wissen über Pflanzen und Tiere dabei, die Wiese zu retten. Ob der Plan gelingt? Tierisch-lyrisches Theater zum Mitmachen für Kinder ab 5 Jahren, Dauer: ca. 40 Min., gefördert im Rahmen des KiA-Programms der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. *Stückentwicklung, Produktion, Schauspiel: Susann Kloss; Stückentwicklung, Regie: Sylvia Burza; Fotos: Cathrin Bach*

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalterin: Susann Kloss | Eintritt: 5 € (3 €) | Karten/Infos: post@susann-kloss.de | www.susann-kloss.de

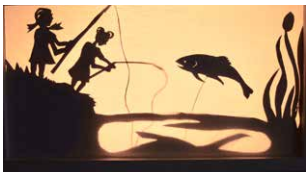


Foto: Transit-Theater

Freitag, 16. Oktober, 10.30 Uhr

Schneeweißchen & Rosenrot

Ein Märchen in vier Jahreszeiten. Mutige Kinder, ein schlecht gelaunter Zwerg, ein Bär (der gar keiner ist) und

ein Apfelbaum (der alles sieht) bevölkern die kleine Bühne und erzählen von Mut, Geschwisterglück, Habgier und Wiedersehensfreude. Dauer: 55 Min., Schau- und Schattenspiel mit Musik für Kinder von 4–10 Jahren. *Idee, Schattenfiguren-Spiel: Fine Fröhlich und Elena Raquet; Bühne: Thorsten Stürmer; Sounds: Henry Koch*

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Transit-Theater | Eintritt: 6 € | Vorbestellung erforderlich unter transit-theater@web.de | www.transit-theater-berlin.de



Foto: Katharina Fial

Mittwoch, 21. Oktober, 10.30 Uhr

Pünktchen und Anton

Pünktchen und Anton haben ein Geheimnis, das sie fröhlich hüten. Sie sind gut befreundet, doch niemand darf es wissen. Denn beide stammen aus unterschiedlichen Welten. Jeden Tag schleicht sich das Mädchen Pünktchen

heimlich zu ihrem Freund Anton und hilft ihm beim Geldverdienen. Als sich schließlich ein Dieb in Pünktchens Zuhause schleicht, werden die Kinder gar zu Detektiven. Ein Puppenstück nach Erich Kästner darüber, wie Freundschaft Grenzen überwinden kann für Kinder ab 4 Jahren.

Katharina Fial – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalterin: Katharina Fial, Puppentheater Fingerleicht | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen mit JKS-Gutschein, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 0179-9113606; neugier@puppentheater-fingerleicht.de | www.puppentheater-fingerleicht.de

Kinderprogramm



Foto: Jannik.bpg

Donnerstag, 22. Oktober, 10.30 Uhr

Sterntalerchen. Ein Großstadtmärchen

Das kleine Sterntalerchen macht sich auf die Suche nach dem Mädchen, das so freundlich zu den Menschen auf der Erde ist. Es ist neugierig auf dieses Kind, das gern den Bedürftigen hilft – mit Nahrung und mit Anerkennung.

Und als es das Mädchen endlich gefunden hat, ruft Sterntalerchen all seine Sternengeschwister vom Himmel herbei.

Gefördert im Rahmen des KiA-Programms der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eine Eigenproduktion nach Motiven der Brüder Grimm für Kinder ab 3 Jahren.

Katharina Fial, Puppentheater Fingerleicht

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalterin: Katharina Fial, Puppentheater Fingerleicht | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen mit JKS-Gutschein, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 0179-9113606; neugier@puppentheater-fingerleicht.de
www.puppentheater-fingerleicht.de



Foto: C. Franck

Freitag, 23. Oktober, 10.30 Uhr

Nachtkatze und Dachgespenst

Im Dunkeln ist gut munkeln, sagt man. Doch die Katze auf dem Dach langweilt sich nur: Wenn sie doch nur hinunter in den Hof könnte, zu den Mäusen oder zum Mond fliegen, wie die Eule. Doch als die Turmuhr 12

schlägt, kraschelt und raschelt es plötzlich im Kamin und ruft um Hilfe. Ein Figurentheaterstück mit Schwarzlicht für Kinder ab drei Jahren zum Staunen im Dunkeln, Lachen und Munkeln und sich ein ganz klitzeklein-bisschen Fürchten – ach nein, wer hat schon Angst vor einer Tischdeckel!

Idee und Spiel: Claudia Maria Franck

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Lingulino – Kindertheater unterwegs | Eintritt: 7 € (6 €) | Karten/Infos: 030 35306655 | www.lingulino.de

Kinderprogramm



Foto: Finbarr Rayan

Donnerstag, 29. Oktober, 10.30 Uhr

Das Gespenst aus dem Koffer

Ein Theaterstück für Gruselliebhaber über die Welt der Gespenster – was sie träumen, was sie lieben, was sie fürchten, was sie singen.

Mit gespenstischen Liedern, die die Ketten zum Schwingen und zum Ras-

seln bringen. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Dauer ca. 45 Min.

Eduardo Mulone: Schauspiel, Puppen, Gitarre, Gesang; Regie: Finnbar Ryan; Bühnenausstattung, Text und Idee: Mulone/Ryan; Musik: E. Mulone
Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Teatro Baraonda | Eintritt: 7 €
(6 € für Gruppen, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 0170-7720557;
info@baraonda.de | www.baraonda.de



Foto: Matthias Goike

Samstag, 31. Oktober, 16 Uhr

Der große Popolino

Es gibt Jongleure, Clowns, Pantomimen, Komiker. Und einen, der von sich behauptet, er könne alles. Und das sogar vor Publikum. Na, wenn der sich mal nicht übernimmt. Mehr wird jetzt aber nicht verraten. Ach, noch eins: Der große Popolino ist vom Feinsten auch für die Kleinsten.

Ein Kinder-Familien-Programm zum Zuschauen und Mitmachen für Kinder von 2,5 bis 9 Jahren mit Jonglage, Clownerie und Publikumsspiel.

Kindertheater „Der große Popolino“ Matthias Goike

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Matthias Goike | Eintritt: 6 € |
Karten/Infos: 030 3445229 / 0175-3246395; matthias.goike@gmx.de
www.dergrossepopolino.de

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Fachbereich Kultur, Tel. 030 90299 2302
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin
kultur@ba-sz.berlin.de
www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

